

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel beim **ARBÖ-Sicherheitstraining** oder beim **#wienliebe-Festival**.

Seite 20–24



JOBBS BEI DER STADT WIEN

Pflegekräfte sind begehrt. Um den Bedarf decken zu können, startete die Stadt eine Ausbildungsoffensive. Auch Wiener Gewässer sucht aktuell Personal.

Seite 14–15

MEIN WIEN



08 | 2024



Wien ahoi!

Schifffahrt, Kultur, Wirtschaft, Wohnen und Stadtentwicklung: Seit 50 Jahren arbeitet die Wien Holding für die Menschen und die Lebensqualität. **Seite 6–10**

STADT SETZT AUF DIE KRAFT DER SONNE

Neue Solaranlagen und Erweiterungen von bestehenden werden in Wien massiv gefördert. Der Sonnenstrom-Turbo greift auch im sozialen Wohnbau.

Seite 4



ES GEHT UM EUROPA

Am 9. Juni findet die EU-Wahl statt. Eine Ausstellung informiert über Demokratie.

Seite 12–13



ATTRAKTIVE STRASSEN UND GRÄTZL

Die Universitätsstraße und der Julius-Tandler-Platz werden aufgewertet. Im Zuge der Neugestaltungen entstehen mehr Grünraum, Platz für Begegnung und moderne Radwege.

Seite 11

10 | FAVORITEN

Rothneusiedl wird zum Pio

Anfang April wurde der Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs gekürt. Mit einem grünen Ring rund um das Zentrum bietet das Gebiet viel Platz für Parks und Bäume.

Eine kompakte Stadt, umgeben von einem vielfältig nutzbaren Ring aus Parks und Wäldern: Das ist die Grundidee des Siegerentwurfs „Grüner Ring“ der Architekturbüros O&O Baukunst und Capattistaubach Urbane Landschaften. Von einer internationalen Wettbewerbsjury ausgewählt, bildet er die Grundlage für die weitere Planung des 124 Hektar großen Stadtentwicklungsgebiets Rothneusiedl.

GRÜNES STADTQUARTIER

Im Zentrum des Viertels entsteht ein zentraler Stadtplatz. Direkt an der neuen U-Bahn-Trasse der verlängerten U1 gelegen, bietet er Raum für Märkte und andere Veranstaltungen. Rund um dieses Zentrum befindet sich ein halb offenes, drei



Eine Visualisierung zeigt, wie das Wohnen mitten im grünen Stadtentwicklungsgebiet aussehen könnte.

4 | WIEDEN

UMGESTALTETER PARK FEIERT ERÖFFNUNG

Eine grüne Fläche als Schulvorplatz gibt es seit Kurzem in der Schäffergasse. Dazu wurde der Johannes-Diodato-Park gemeinsam mit dem Straßenzug zwischen Preß- und Waaggasse umgestaltet und neu begrünt. Mit einem kleinen Fest feiert die Bezirksvorstehung das Ergebnis mit Anrainer*innen und Schüler*innen.

7.5., 15.30–17.30 Uhr, 4., Johannes-Diodato-Park, Telefon 01/4000-04110, wieden.wien.gv.at

10 | FAVORITEN

ZIRKULÄRE SANIERUNG IN VAN-DER-NÜLL-GASSE

Nachhaltige Renovierung statt intensiver Ressourcenverbrauch steht im Fokus der kreislauffähigen Sanierung. Erstmals wird dazu ein Wiener Gründerzeithaus klimabewusst und unter ökonomischen Aspekten EU-taxoniekonform renoviert. Gefördert von WieNeu+, soll das Projekt der DI Wilhelm Sedlak GmbH und Scale GmbH Erkenntnisse für künftige Sanierungen bringen.

wienuplus.wien.gv.at/innerfavoriten

12 | MEIDLING

MEHR PARKPLÄTZE FÜR ANRAINER*INNEN

Einfacher gestaltet sich die Suche nach passenden Autoabstellplätzen künftig für die Bevölkerung in Gaudenzdorf. Im Bereich zwischen Längenfeldgasse, Gaudenzdorfer Gürtel, Wienfluss und Arndtstraße wurden neue Parkzonen für Anwohner*innen geschaffen. Insgesamt 85 weitere Stellplätze stehen der Bevölkerung voraussichtlich ab Herbst zur Verfügung.

Telefon 01/4000-12110, meidling.wien.gv.at

17 | HERNALS

WASSERBEHÄLTER AM SCHAFFBERG ERWEITERT

Rund 60 Millionen Liter frisches Quellwasser speichert ab sofort der Behälter auf dem Schafberg. Im Rahmen der Strategie „Wiener Wasser 2050“ wurde dort eine zusätzliche Wasserkammer errichtet. Das sichert die Versorgung von Ottakring, Hernals und Währing. Ab Herbst soll die Oberfläche der Wasserkammer begrünt werden.

Telefon 01/599 59, wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/wasserbehaelter-schafberg.html

nierstadtteil



„Das Siegerprojekt schafft die Grundlage für einen klimafitten und vielfältigen neuen Stadtteil.“

ULLI SIMA
PLANUNGSSTADTRÄTIN

Kilometer langes Band aus Parklandschaften und Wäldern. Einerseits verbindet dieses den Stadtteil mit der umliegenden Agrarlandschaft, andererseits dient es der Bevölkerung als Freiraum, in dem auch der Zukunftshof seinen Platz behält.

STADT DER KURZEN WEGE

Rund um das Grätzlzentrum ist der Bau von 9.000 Wohnungen vorgesehen. Zwei

Drittel davon werden gefördert und sind mit großen Grünbereichen ausgestattet. Für die klimafreundliche Energieversorgung sorgt ein Kombisystem aus Erdsonden und Sonnenstrom. Zudem bietet Rothneusiedl dank des „5-Minuten-Stadt“-Konzepts besonders kurze Wege zu Öffis, Parks und Einkaufsmöglichkeiten. Autos müssen am Rand des Viertels abgestellt werden.

SO GEHT ES WEITER

Erste Einblicke in das Projekt erhalten Interessierte bei einer öffentlichen Ausstellung im Frühsommer. Danach soll bis 2025 ein städtebauliches Leitbild ausgearbeitet werden. Erst danach geht es in die Detailplanung. Ab 2030 folgen erste Umsetzungsschritte.

Telefon 01/4000-8840, rothneusiedl.wienwirdwow.at

18 | WÄHRING

AKTIONSWOCHE ZUM THEMA RAD

Per Rad Währings Grätzl kennenlernen, einen Kinofilm mittels Drahtesel abspielen oder lernen, einen Reifen zu flicken. Fünf Tage lang dreht sich in Währing alles ums Thema Fahrrad. Neben Beratungen und Aktionen sorgt das bunte Programm für mehr Sicherheit und Spaß beim Radeln für Groß und Klein. **3.-8. 5., diverse Orte, Eintritt frei, Telefon 01/4000-18115, wien.gv.at/waehring/radfahren-aktionswoche**

22 | DONAUSTADT

16 KONZERTE FEIERN 70 JAHRE DONAUSTADT

Von Jazz über Blasmusik bis zu Streichquartetten: Zum 70. Geburtstag des Bezirks jenseits der Donau bespielen die „Freunde der Musikschule Donaustadt“ diverse Örtlichkeiten. An insgesamt 16 Terminen gibt es dabei jeweils andere Musikgruppen zu hören, beispielsweise das Renate-Reich-Quartett. **Bis 26. 10., 17 Uhr, z. B. 11. 5., 17 Uhr, 22., Oskar-Grissmann-Straße 2, Telefon 0664/88 54 09 40, donaustadt-kultur.at**



Kreative Ideen gesucht

Mit 15.000 Euro unterstützt der GB*Nachbarschatz Vorschläge für ein besseres Miteinander in Wien.

Ein Gemeinschaftsgarten, ein Tischtennisturnier oder ein Straßenfest: Die Umsetzung innovativer Nachbarschaftsideen fördert die Gebietsbetreuung Stadt-erneuerung (GB*).

FÜNF GEBIETE

Ein rund 15.000 Euro großes Grätzlbudget steht für die fünf Bezirke zur Verfügung. Neben dem Gebiet rund um den

Hyblerplark werden Vorschläge für den Dornierplatz, das Donauefeld, In der Wiesen sowie Stadlau und Hirschstetten gesucht. Ausgewählt werden die Einreichungen von einem Grätzlrat, der aus Mitgliedern besteht, die im jeweiligen Projektgebiet wohnen, arbeiten oder aktiv sind.

Bis 24. 5., gbstern.at/nachbarschatz



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

FLOHMÄRKTE IM GEMEINDEBAU

Mit den anderen Grätzlbewohner*innen zusammenkommen und ungenutzte Gegenstände weiterverkaufen. Das ist die Idee hinter Rosis Nachbarschaftsflohmarkt. Zwei Mal jährlich soll er im Hugo-Breitner-Hof stattfinden. **agendapenzing.at**

MEHR FÖRDERUNG UND BERATUNG ZU PHOTOVOLTAIK

Kraft der Sonne besser nutzen

Mit neuen Schwerpunkten und der Erhöhung des Budgets auf 15 Millionen Euro pro Jahr wird die Produktion von Sonnenstrom in Wien weiter angekurbelt.

Zweitausend Stunden pro Jahr scheint in Wien die Sonne. Das bietet die Riesenchance, nachhaltigen und krisensicheren Sonnenstrom zu nutzen. Bis 2030 soll bereits

„Der Fortschritt macht mich stolz: Die Leistung hat sich seit der Sonnenstrom-Offensive fast vervierfacht.“

JÜRGEN CZERNOHORZKY
UMWELTSTADTRAT

rund ein Viertel aller Wiener Haushalte mit umweltfreundlichem Sonnenstrom versorgt werden. Damit das gelingt, startete die Stadt Anfang des Jahres eine große Förderoffensive. Mit der Erhöhung des Photovoltaik-Förder-



QR-Code scannen und Video zum Thema Photovoltaik anschauen:



budgets auf rund 15 Millionen Euro pro Jahr und neuen Schwerpunkten werden optimale Bedingungen für Private, Betriebe und Bauträger geschaffen.

TÄGLICHE SPRECHSTUNDE

Neu ist beispielsweise die Unterstützung von Anlagen-erweiterungen für alle, die

bereits eine PV-Anlage haben und noch mehr Sonnenstrom erzeugen wollen. Außerdem gibt es eine attraktive Spezialförderung für die Errichtung von PV-Anlagen auf bestehenden mehrgeschoßigen Wohnbauten. Für Fragen rund um die Wiener PV-Förderungen wurde eine kostenlose Sprechstunde eingerichtet.

Expert*innen der Stadt gehen auf Fragen ein und informieren über das Stellen von Förderanträgen. Die Beratungen finden per Telefon oder Videocall statt, Termine bitte online buchen.
Termine: Mo 16–17 Uhr, Di und Do 8–9 Uhr, Mi 12–13 Uhr, Fr 15–16 Uhr, sonnenstrom.wien.gv.at

Reform schützt Stadtbild und Wohnraum

Im Kampf gegen Immobilienspekulation wird die Offensive Altbautenschutz nun ausgeweitet.

Mehr als 30.000 Altbauten prägen das Bild Wiens. Vor einem Jahr wurde die Offensive Altbautenschutz zum Erhalt von Gründerzeithäusern gestartet. Damit wird auch leistbarer Wohnraum geschützt.

MISSTÄNDE FINDEN

Systematisch werden durch die Baupolizei und die Gruppe Sofortmaßnahmen Wohngebiete durchkämmt, Miss-

stände angezeigt sowie der Zustand der Häuser dokumentiert. Zusätzlich berät der mobile Stadtservice mit dem Infomobil über Services und Förderungen der Stadt. Missstände können über eine Service-Hotline gemeldet werden. Bisher wurden 2.806 Gebäude überprüft, 443 davon wurden beanstandet. Die Überprüfungen werden nun auf Grätzl in Meidling und der Brigittenau ausgeweitet.
Telefon 01/4000-4001



Wohnstadträtin Kathrin Gaál macht sich ein Bild von den Kontrollen.

5-PUNKTE-PLAN

- Ausbau der Sommerdeutschkurse
- Sprachförderschwerpunkt im Kindergarten
- Ausbau der kostenlosen verschränkten Ganztagschule
- Ausbau des Deutschlern-Angebots in den Büchereien
- Ausbau des Start-Angebots und der Alphabetisierungskurse der Wiener Lernhilfe



QR-Code scannen und Video zum 5-Punkte-Plan anschauen:



OFFENSIVE FÜRS DEUTSCHLERNEN

Sprache bringt Chancen

Mit einem neuen Fünf-Punkte-Plan stärkt die Stadt die Sprachkompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

Mehr Chancengerechtigkeit ist nur möglich, wenn wir die Sprachkompetenzen stärken. Deutsch ist Voraussetzung für Erfolg in Schule, Beruf und für gelingende Integration“, sagt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Deshalb startet Wien eine Deutschoffensive

für Kinder und Jugendliche, die fünf Maßnahmen umfasst.

MEHR DEUTSCHKURSE

In Zukunft wird es mehr Sommerdeutschkurse für Schulkinder geben. Im Kindergarten wird ein Sprachförderschwerpunkt gesetzt. Die Zahl der Sprachförderkräfte soll bis Ende 2025 auf 500 steigen. Außerdem wird der Ausbau

der verschränkten Ganztagschulen fortgesetzt. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird es neun weitere Standorte geben. Im Rahmen der Lernhilfe werden das Startangebot Deutsch sowie die Alphabetisierungskurse ausgebaut. Zudem wird das Büchereien-Angebot „Spielerisch Deutsch lernen“ verstärkt.
go.gv.at/19deutschkurskinder

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Für einen guten Start ins Leben

Die Sprache ist der Schlüssel: Wir fördern junge Menschen beim Deutschlernen.

Wien setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass alle Menschen, die zu uns kommen, schnell Zugang zu Deutschkursen bekommen. Und auch wenn Kinder unglaublich schnell lernen: Sie brauchen dabei Unterstützung. Denn was heißt das für Kinder, deren Eltern zu Hause nicht Deutsch sprechen? Sie tun sich in der Schule schwerer und müssen sich mehr anstrengen, um bei den Lerninhalten mitzukommen. Mir ist es ein großes Anliegen, dass alle Kinder die Chance auf ein gutes Leben haben. Die Sprachkompetenzen von Kindern und Jugendlichen intensiv zu fördern, ist nicht nur allein ein Gewinn für die jungen Menschen. Indem sie ihre Fähigkeiten entfalten, können sie auch Berufe erlernen, die am Arbeitsmarkt dringend benötigt werden.

Kletterwand auf Wunsch der Jugend

Im Floridsdorfer Aupark steht eine neue Boulderwand zum Sporteln bereit. Sie wurde im Rahmen der Kinder- und Jugendmillion realisiert.

Vier Meter lang und drei Meter hoch ist die neue Boulderwand im Aupark. Sie ist das sechste von 20 Gewinnerprojekten der Kinder- und Jugendmillion. Derzeit werden 148 Ideen aus dem zweiten Durchgang zu konkreten Projekten ausgearbeitet. Abstimmen können Kinder und Jugendliche von 21. Mai bis 14. Juni.
junges.wien.gv.at



Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr (r.) testet die neue Kletterwand.

50 JAHRE WIEN HOLDING

Im Einsatz für die Stadt

Kultur- und Freizeitangebot, Mobilitätslösungen, leistbares Wohnen und Digitales – die Wien Holding arbeitet für die Menschen, die Wirtschaft und mehr Lebensqualität in der Stadt. Das Motto: Mehr Wien zum Leben. Und das seit 50 Jahren.

Pünktlich um halb neun legt der Twin City Liner bei prächtigem Frühlingswetter am Schwedenplatz in Richtung Osten ab. Mit an Bord sind 250 Passagiere, sechs Crewmitglieder und vier Motoren mit insgesamt 4.400 PS. Für die sichere Fahrt verantwortlich ist Kapitän Felix Auterieth. Der gelernte Binnenschiffer steuert das viel frequentierte Ausflugsschiff seit fünf Jahren. „Fad wird das nie. Vor allem der Donaukanal ist ein sensibles Gewässer, man muss den Wasserstand und die Windverhältnisse beachten. Und gerade bei Nebel oder starkem Regen kann es schon einmal passieren, dass ich Stille brauche und volle



Kapitän Felix Auterieth am Steuer des Twin City Liners

„Das sind Projekte, die Wien prägen“

Peter Hanke ist als Stadtrat für Wirtschaft auch für die Wien Holding und ihre 75 Unternehmen zuständig.

In der Wien Holding sind unterschiedlichste Unternehmen zusammengefasst. Was ist die Schnittmenge?

Peter Hanke: Bei allen Unternehmen stehen die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt. So bieten Theater und Museen ein vielseitiges und leistbares Kulturangebot, wir sorgen mit der Therme Wien für Entspannung, schaffen leistbaren Wohnraum und machen die Stadt mit dem Hafen Wien zu einem wichtigen Warenumsschlagplatz. Die Wien Holding und ihre rund 3.600 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

leisten einen wichtigen Beitrag, Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt zu machen.

Was sind für Sie die Höhepunkte aus 50 Jahren?

Peter Hanke: Die Holding hat eine bewegte Geschichte – und so manche Perle im Repertoire: Der Twin City Liner zwischen den Schwesterstädten Wien und Bratislava gehört für mich zweifellos dazu. Und ich bin stolz darauf, dass wir mit Immobilienprojekten dazu beitragen, dass Wohnraum in Wien leistbar bleibt. Nicht zuletzt stärken wir mit An-

geboten wie dem Donauturm, der heuer sein 60-jähriges Bestehen feiert, oder der Wiener Stadthalle die Touris-

musregion und leisten einen Beitrag zum florierenden Wirtschaftsstandort Wien.

Welche Projekte sind aktuell besonders interessant?

Peter Hanke: Bis Ende April läuft die Klima Biennale. Sie stellt sich der Herausforderung des Klimawandels und bringt Lösungen auf den Tisch. Auch spannend: die Sanierung des Otto-Wagner-Areals – es wird weiter für alle zugänglich sein. Und im Herbst wird das Theater an der Wien nach der umfassenden Sanierung wieder eröffnet. Das sind Projekte, die Wien prägen.



Wien Holding in Zahlen



Pro Jahr besuchen bis zu **650.000** Menschen die Aufführungen in **Ronacher, Raimund Theater und Theater an der Wien**.



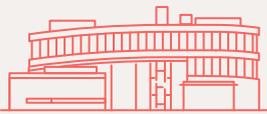
Die **Thermo Wien** ist **75.000 m²** groß.



Der **Donauturm** ist **252 Meter** hoch.



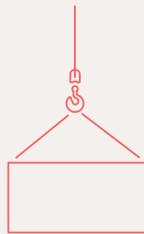
300 Veranstaltungen mit rund **1.000.000** Besucher*innen finden pro Jahr in der **Wiener Stadthalle** statt.



75 Unternehmen



3.600 Mitarbeiter*innen

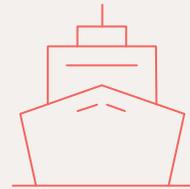


10 bis 12 Mio. Tonnen Waren werden pro Jahr auf dem Areal des **Hafen Wien** umgeschlagen.



Jedes Jahr besuchen **1.000.000** Menschen das **Schloss Laxenburg**.

Pro Jahr sind mit den Schiffen der **DDSG Blue Danube** rund **300.000** Passagier*innen unterwegs.



* Quelle: Wien Holding

Konzentration.“ Drei Mal am Tag verbindet der 40 Meter lange und elf Meter breite Schnellkatamaran die Schwesterstädte Wien und Bratislava. Von der Schiffstation City am Schwedenplatz starten außerdem die Schiffe der DDSG Blue Danube, die ebenfalls zur Wien Holding gehört.

LOGISTIK UND MOBILITÄT

Der Bereich Logistik ist ein wichtiges Geschäftsfeld der Wien Holding. Dazu gehören u. a. der Hafen Wien, der neue Fernbus-Terminal, der gerade im zweiten Bezirk entsteht,



„Mein Job ist Detektivarbeit. Uns erreichen Anfragen von Forschenden und Privatpersonen aus aller Welt.“

DANIELA SCHMID
ARCHIVARIN IM
JÜDISCHEN MUSEUM

Kultur, Immobilien und Digital angesiedelt. Ihnen gemeinsam ist: Die Menschen stehen immer im Mittelpunkt der Arbeit. Das Ziel: zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte realisieren, die Wiens Position als starke, klimaneutrale Metropole fördern, in der die Menschen gerne und gut leben.
wienholding.at

sowie der Jachthafen Marina Wien. Auch am Flughafen Wien-Schwechat hält die Wien Holding Anteile.

Insgesamt bringen die 75 Unternehmen österreichweit 1,6 Milliarden Bruttowertschöpfung. Davon bleiben 809 Millionen in Wien. 2022 wurde ein Umsatz von 642 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Lebensqualität wird damit gesichert, der Wirtschaftsstandort gestärkt.

KULTUR, IMMOBILIEN UND DIGITAL

Neben der Mobilität sind Unternehmen wie die Vereinigten Bühnen Wien, das Schloss Laxenburg, die Thermo Wien, WH Media und die Gesiba in den Bereichen

„Wenn wir mit unseren Infos viele Menschen erreichen, gelingt es uns, einen spannenden Ort zu schaffen.“

LUKAS NIGL
PR-MANAGER WIENER
STANDORTENTWICKLUNG



JUBILÄUM: 60 JAHRE DONAUTURM

Der Donauturm misst stolze 252 Meter. Er wurde 1964 im Zuge der Wiener Internationalen Gartenschau eröffnet – und ist nach wie vor das höchste Bauwerk Österreichs. Seit vorigem Herbst wartet am Turm eine weitere Attraktion: Über eine Rutsche können Besucher*innen an der Außenseite des Turms vom Zentralgeschoß auf die Aussichtsebene sausen.
donauturm.at

DAS BRINGT DIE WIEN HOLDING DEN WIENER*INNEN

„Das Ziel: Mehrwert für

Von der Therme Wien über das Ronacher bis zur Gesiba und dem Donauturm: Warum braucht Wien eine Holding, um stadtnahe Unternehmen zu verwalten? Das fragen wir die Geschäftsführer Kurt Gollowitzer und Oliver Stribl im Interview.

50 Jahre Wien Holding: Was ist Ihr persönliches Highlight zum Jubiläum?

Kurt Gollowitzer: Seit der Gründung der „WABVG – Wiener Allgemeine Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft“ im Jahr 1974 gibt es unzählige spannende Projekte und Unternehmen. Ohne die Wien Holding würden rund 1.500 Wohnungen pro Jahr weniger gebaut werden, wären Leitprojekte wie der Wirtschaftspark Breitensee oder neue Stadtviertel wie jene in Neu Leopoldau, Neu Marx oder auf dem Otto-Wagner-Areal nicht möglich – um nur einige Beispiele zu nennen. Die Wien Holding arbeitet für die Menschen, die Wirtschaft und für mehr Lebensqualität in der Stadt. Ohne die Wien Holding und ihre Unternehmen gäbe es heute zum Beispiel keine neue Therme Wien, keine Wiener Stadthalle, keinen Twin City Liner, keine Schiffstation am Schwedenplatz und keinen Hafen Wien.

Erklären Sie uns bitte kurz die Strukturen: Stadt Wien, die Wien Holding und ihre Unternehmen – wie hängt das zusammen?

Oliver Stribl: Der Wien-Holding-Konzern befindet sich im Eigentum der Stadt Wien. 75 Unternehmen in vier Geschäftsfeldern – Kultur, Immobilien, Logistik und Digital – sind derzeit unter einem

Dach vereint. Die Wien Holding erfüllt dabei kommunale Aufgaben, ist aber privatwirtschaftlich organisiert und

„Triebfeder ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern es sind die Vorteile, die die Projekte für die Menschen und für die Stadt bringen.“

KURT GOLLOWITZER
GESCHÄFTSFÜHRER WIEN HOLDING

unter Berücksichtigung gemeinwirtschaftlicher Ziele auf Ertrag ausgerichtet.

Was bringt das den Menschen?

Kurt Gollowitzer: Die primäre Triebfeder unserer Arbeit ist nicht die Gewinnmaximierung um jeden Preis, sondern es sind die Vorteile, die die Projekte und Unternehmen für die Stadt und die Menschen bringen. Diese Mehrwertstrategie ist unsere Unternehmensphilosophie. Konkret geht es um Projekte wie den Twin City Liner, der Wien mit Bratislava verbindet, unsere Museen und Musicaltheater und Unternehmen wie den Hafen Wien und den Großmarkt Wien, die viel zur Versorgungssicherheit beitragen. Das sichert den Wirtschaftsstandort, kurbelt

das Wirtschaftswachstum an und schafft Arbeitsplätze.

Was sind die kommenden Leuchtturmprojekte?

Kurt Gollowitzer: Zum Beispiel die Eröffnung der Sport Arena Wien in der Leopoldstadt, weitere Schulbauten und Sanierungen, die Entwicklung des Otto-Wagner-Areals, die Wiedereröffnung des Theaters an der Wien und der neue Fernbus-Terminal. Außerdem die Entwicklung der Sportinfrastruktur, wie etwa mit dem Sportklubplatz.

Wie ist der aktuelle Stand beim Otto-Wagner-Areal?



Geschäftsführer Oliver Stribl verantwortet in der Wien Holding die Bereiche Immobilien und Digitales.

die Menschen schaffen“

Oliver Stribl: In den nächsten Jahren werden wir das Otto-Wagner-Areal entwickeln und gestalten: Der Standort wird für die Wienerinnen und Wiener geöffnet. Wohnen, Wissenschaft und Kultur werden an einem Ort vereint. Bei der Sanierung und Adaptierung der Gebäude und der Erneuerung der technischen Infrastruktur geht es um ein Zusammenspiel von Denkmalschutz und klimaschonender Energieaufbringung. Damit beginnen wir dieses Jahr.

Was tut die Wien Holding noch punkto Stadtentwicklung?

Oliver Stribl: Der Immobilienbereich ist – nach Umsatz bemessen – das stärkste Geschäftsfeld in der Wien Holding. Hier zeigt sich auch besonders deutlich die Unternehmensphilosophie: Wir engagieren uns in Stadtteilen, die erst am Anfang ihrer Entwicklung stehen. Um Wien und das Umfeld attraktiv zu halten, bedarf es aber nicht nur der Errichtung von Wohnungen, sondern auch der entsprechenden Daseinsinfrastruktur, wie Schulen, Kindergärten, Kultur- und Sporteinrichtungen, Verwaltungsgebäude, Parkhäuser und Ähnliches mehr. Ein besonders gutes Beispiel für diese Strategie ist der Neubau der Messe Wien Anfang der 2000er-Jahre, durch den der ganze zweite Bezirk eine enorme Aufwertung erfahren hat. Nach demselben Muster geht der Konzern an alle seine Immobilienprojekte heran –



Kurt Gollowitz ist als Geschäftsführer für die Bereiche Kultur und Logistik zuständig.

bei Büro- und Gewerbecomplexen, dem Wohnbau mit der GESIBA, der ARWAG, oder bei Projekten der WSE Wiener Standortentwicklung.

„Die Wien Holding ist mit mehr als 3.600 Beschäftigten einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber in Wien.“

OLIVER STRIBL
GESCHÄFTSFÜHRER WIEN HOLDING

Leistbares Wohnen ist für die Menschen gerade ein großes Thema. Welchen Beitrag leistet da die Wien Holding?

Oliver Stribl: Die GESIBA ist einer der größten Wohnbauträger Wiens im sozialen

Wohnbau. Die ARWAG wurde als Full-Service-Bau-trägerin gegründet: Projektentwicklung, Planung, Bau-management, Verwertung, Verwaltung und Hausbetreuung. Darüber hinaus wird durch die Ansiedlung die Nahversorgung sichergestellt – ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Zur Kultur: Haben sich die Besuchszahlen nach Corona wieder eingependelt?

Kurt Gollowitz: Die vier Wien-Holding-Museen hatten 2023 das beste Ergebnis seit dem Vor-Corona-Jahr 2019. Das Falco-Musical wurde im Februar aufgrund der Rekordsumme von 200.000 verkauften Tickets und fast täglich ausverkauften Vorstellungen verlängert. Wien

ist eine Weltstadt der Kunst und Kultur. Das Angebot an Kultur, Theatern, Museen und Events ist ein wertvoller Teil der großartigen Lebensqualität. Bis zu 3,5 Millionen Menschen besuchen pro Jahr unsere Kultur- und Entertainmentbetriebe.

Stichwort Fachkräftemangel: Was sind aktuell die größten Herausforderungen?

Oliver Stribl: Die Wien Holding ist mit mehr als 3.600 Beschäftigten einer der größten und attraktivsten Arbeitgeber in Wien. Wir sind auch stark in der Ausbildung der jungen Menschen engagiert. 50 Lehrlinge erlernen derzeit einen Beruf, in dem sie in zwölf Berufsbildern das Rüstzeug für den Erfolg in der Arbeitswelt erhalten.

VERANSTALTUNGSTIPPS

Who Cares? Jüdische Antworten auf Leid und Not

Bis 1.9., Jüdisches Museum Wien, 1., Dorotheergasse 11, jmw.at

Klassik cool! Vivaldi: Die vier Jahreszeiten

16.6., 15.30 Uhr, Haus der Musik, 1., Seilerstätte 30

Into The Woods

Bis 11.8., Kunsthaus Wien, 3., Untere Weißgerberstraße 13, kunsthauswien.com

Mozart bei Tisch

Ab 24.5., Mozarthaus Vienna, 1., Domgasse 5, mozarthausvienna.at

Rock Me Amadeus – Das Falco Musical

Ronacher, 1., Seilerstätte 9, musicalvienna.at

Das Phantom der Oper

Raimund Theater, 6., Wallgasse 18–20, musicalvienna.at

Wien Holding

Tag der offenen Tür
21.9., u.a. im Jüdischen Museum, im Haus der Musik, im Ronacher sowie im Schloss Laxenburg.

Stadtteile aufwerten

Mehr Platz für Sport, Lernen und Wohnen.

Bis 2025 entsteht im zweiten Bezirk die neue Sport Arena Wien. Es gibt viel Platz für Training und Spiele zu Hand-, Volley- und Basketball, außerdem können Kinder und Jugendliche die Halle nutzen. Das gesamte Gebäude wird über Geothermie und Wärmepumpen mit klimafreundlicher Energie versorgt. Strom liefert die eigene Photovoltaikanlage. Die neue Halle ist ein wichtiger Baustein im Sportstättenplan, der von der Wien Holding umgesetzt wird.

STANDORTENTWICKLUNG

Neben konkreten Bauprojekten verbessert die Wien Holding



So wird die multifunktionale Sport Arena Wien ab 2025 aussehen.

ding über die Wiener Standortentwicklungs GmbH ganze Stadtteile. Dazu zählen der Wirtschaftspark Breitensee,

Neu Leopoldau und das Otto-Wagner-Areal rund um die Steinhofgründe. Das denkmalgeschützte Jugendstilensemble wird saniert und zu einem Standort für Wissenschaft, Kunst und Erholung werden.



„Euro Vienna hilft dabei, Ideen mit EU-Förderungen umzusetzen – vom Naturschutzgebiet bis zum Kindergarten.“

CORINNA FRANZINELLI
PROJEKTMANAGERIN
EURO VIENNA

LEISTBARES WOHNEN

Arwag und Gesiba schaffen als gemeinnützige Bauträger leistbaren Wohnraum für die wachsende Stadt. Vergangenes Jahr wurden rund 1.100 Wohneinheiten an Mieter*innen übergeben.

owa-wien.at, arwag.at, gesiba.at

Theater an der Wien ist wie neu

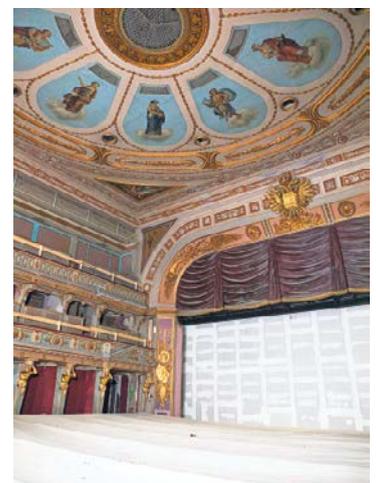
Im Oktober öffnet das Opernhaus der Stadt Wien nach rund zwei Jahren Bauzeit wieder seine Türen.

Musikalische Größen wie Beethoven, Nestroy und Johann Strauss haben am Theater an der Wien gearbeitet. Das historische Haus zu bewahren und gleichzeitig Sicherheit und Komfort für Gäste und Mitarbeiter*innen zu gewährleisten, war das Ziel der Generalsanierung.

OFFEN ZUM NASCHMARKT

Im Oktober öffnet das Opernhaus der Stadt Wien nach rund zwei Jahren Bauzeit wieder seine Türen. Die Fassade wurde saniert, der Brandschutz verbessert, Elektrik, Heizungs- und Wasserinstallationen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Wie zuvor schon

beim Raimund Theater wurde aber nicht nur das Haus selbst modernisiert, sondern auch der öffentliche Raum rund um das Theater besser nutzbar gemacht. So wird in der Millöckergasse eine verkehrsberuhigte Zone eingerichtet und eine Loggia verbindet das Theater mit dem Naschmarkt. theater-wien.at



Das Theater an der Wien wird am 12. Oktober wiedereröffnet.

STADTPLANUNG FÜR DEN ALSERGRUND

Mehr Platz, mehr Grün

Mit der Umgestaltung von Universitätsstraße und Julius-Tandler-Platz setzt die Stadt zwei weitere Großprojekte zur Aufwertung von Straßenzügen und Grätzln um.

Wo derzeit unterirdisch am neuen Öffiknoten U2xU5 gebaut wird, tut sich auch an der Oberfläche etwas: Die Universitätsstraße an der Grenze des ersten und des neunten Bezirks wird bis 2025 umgestaltet. Sichere Radwege und ein höherer Grünanteil sind geplant.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT HAT VORRANG

Für sicheres und komfortables Vorankommen mit dem Fahrrad wird ein drei Meter breiter Zweirichtungsradweg errichtet. Er verläuft in der Mitte der Universitätsstraße und wird von Grünflächen und 55



So wird die Universitätsstraße in Zukunft aussehen.

neuen Bäumen gesäumt. „Wir nutzen die durch den U-Bahnbau frei werdenden Flächen

QR-Code scannen und Video zu den Großprojekten anschauen:



für klimafreundliche Gestaltung und Mobilität“, so Planungsstadträtin Ulli Sima.

PLATZ WIRD ATTRAKTIVER

Auch beim Umbau des Julius-Tandler-Platzes am Alsergrund stehen die Begrünung und Entsiegelung im Fokus. Das rund 8.000 Quadratmeter große Areal rund um den Franz-Josefs-Bahnhof wird mit 46 neuen Bäumen sowie Stauden- und Gräserbeeten intensiv begrünt. 2.000 Quadratmeter werden entsiegelt. Gleichzeitig bekommen Alserbachstraße und Fuchsthallergasse eine moderne Radinfrastruktur und die Nordbergstraße wird zur Begegnungszone. Damit gibt es nach der Fertigstellung Ende 2025 eine durchgängige Radverbindung vom Gürtel bis zum Donaukanal.

KOSTENLOSE BERATUNG ZU MASSNAHMEN UND FÖRDERUNGEN

Klimafreundlich bauen und sanieren

Wer ein Haus oder eine Wohnung klimafreundlich verbessern will, ist bei der Hauskunft richtig. Aktuell sind die möglichen Förderungen für Sanierungen so hoch wie noch nie.

Am Beginn eines Projekts ist sinnvoll, sich die Energiebilanz des Hauses anzusehen und die Fassade zu sanieren. Der geringere Energieaufwand kann dann durch eine klimafreundliche Heizung gedeckt werden“, erklärt Alexandra Bauer, Leiterin der Hauskunft, Servicestelle des Wohnfonds Wien. Dort werden Erstberatung, unabhängige fachliche Expertise bei Hausversammlungen und Infoabende angeboten – kostenlos. Denn: Vor allem im privaten Bereich muss mehr saniert werden,

um den Ausstieg aus Gas in Wien voranzutreiben.

FÖRDERUNGEN ABHOLEN

Die Profis wissen auch rund um Förderungen Bescheid. Werden Bundes- und Landesförderungen kombiniert, sind 50 bis 75 Prozent Entlastung drin. Vergangenes Jahr hat das Team fast 3.000 Beratungen durchgeführt und 2.000 Besucher*innen bei Veranstaltungen begrüßt. Alle zwei Wochen finden Infoabende statt.

Telefon 01/402 84 00, hauskunft-wien.at



Alexandra Bauer (r.), Margit Schön und ihr Team beraten bei der Hauskunft.

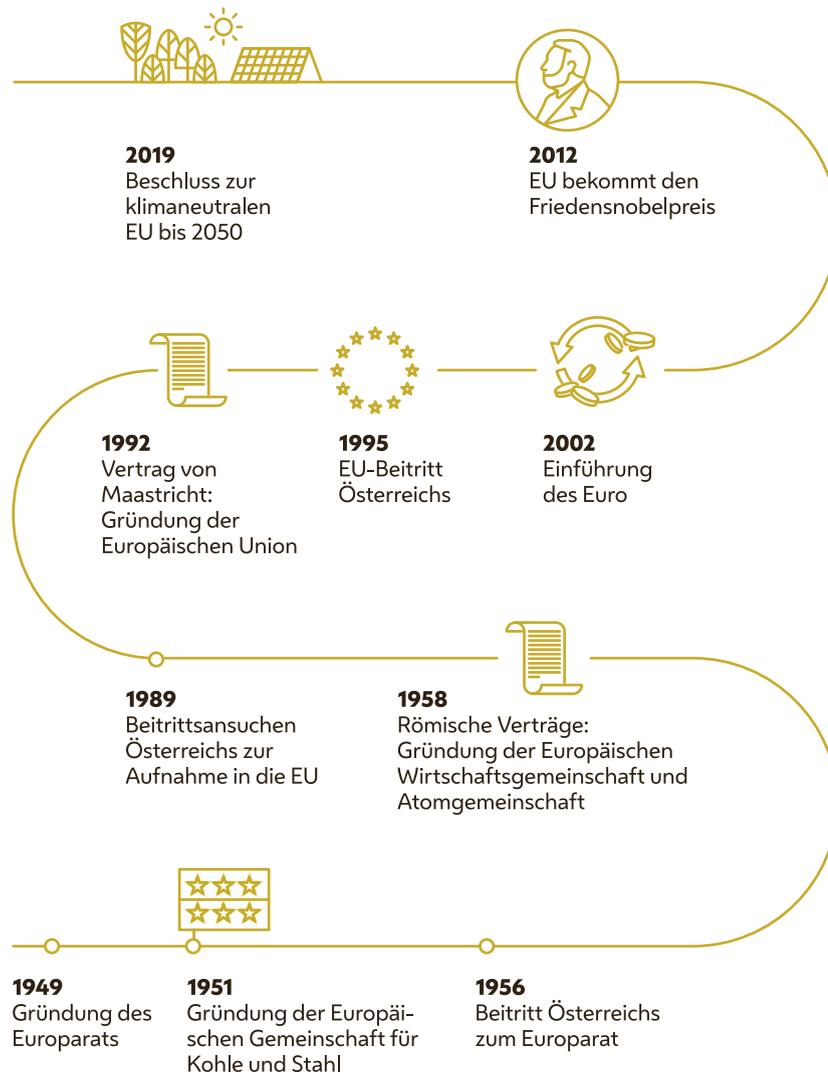
Wien in der EU



QR-Code scannen und die brandneue Broschüre „Wien in Europa“ runterladen:



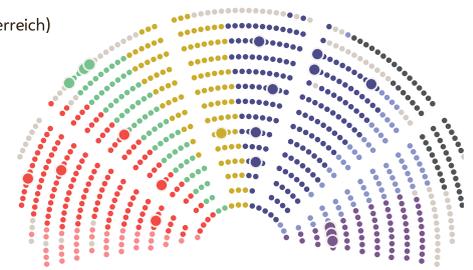
Mehr als 550 Wiener Projekte haben seit dem Beitritt Österreichs 1995 EU-Förderungen erhalten. Wer in der Europäischen Union das Sagen hat, entscheiden auch die Wiener*innen bei der Europawahl.



Das Europäische Parlament (EP) tagt in Brüssel und Straßburg. Die Sitzordnung der gewählten Mitglieder des EP richtet sich nicht nach der Staatsangehörigkeit, sondern nach der Fraktionszugehörigkeit.

Plenarsaal in Straßburg, Stand: 1. 2. 2024

- österreichische Parlamentarier*innen (19)
- EVP 178 (7 aus Österreich)
- S&D 141 (5)
- Renew 101 (1)
- Grüne/EFA 71 (3)
- EKR 67
- ID 58 (3)
- Die Linke 38
- fraktionslos 51



720

Abgeordnete werden 2024 zum Europäischen Parlament gewählt.

20

Abgeordnete davon kommen aus Österreich. Das ist ein*e Abgeordnete*r mehr als bisher.



200

Wiener Projekte wurden in der letzten Förderperiode (2014–2020) aus dem EU-Regionalfonds gefördert. Seit dem EU-Beitritt sind es über 550.

WUSSTEN SIE, DASS...

... in der EU (447 Millionen) mehr Menschen leben als in den USA (334 Millionen)?

Europas Demokratie spielend entdecken

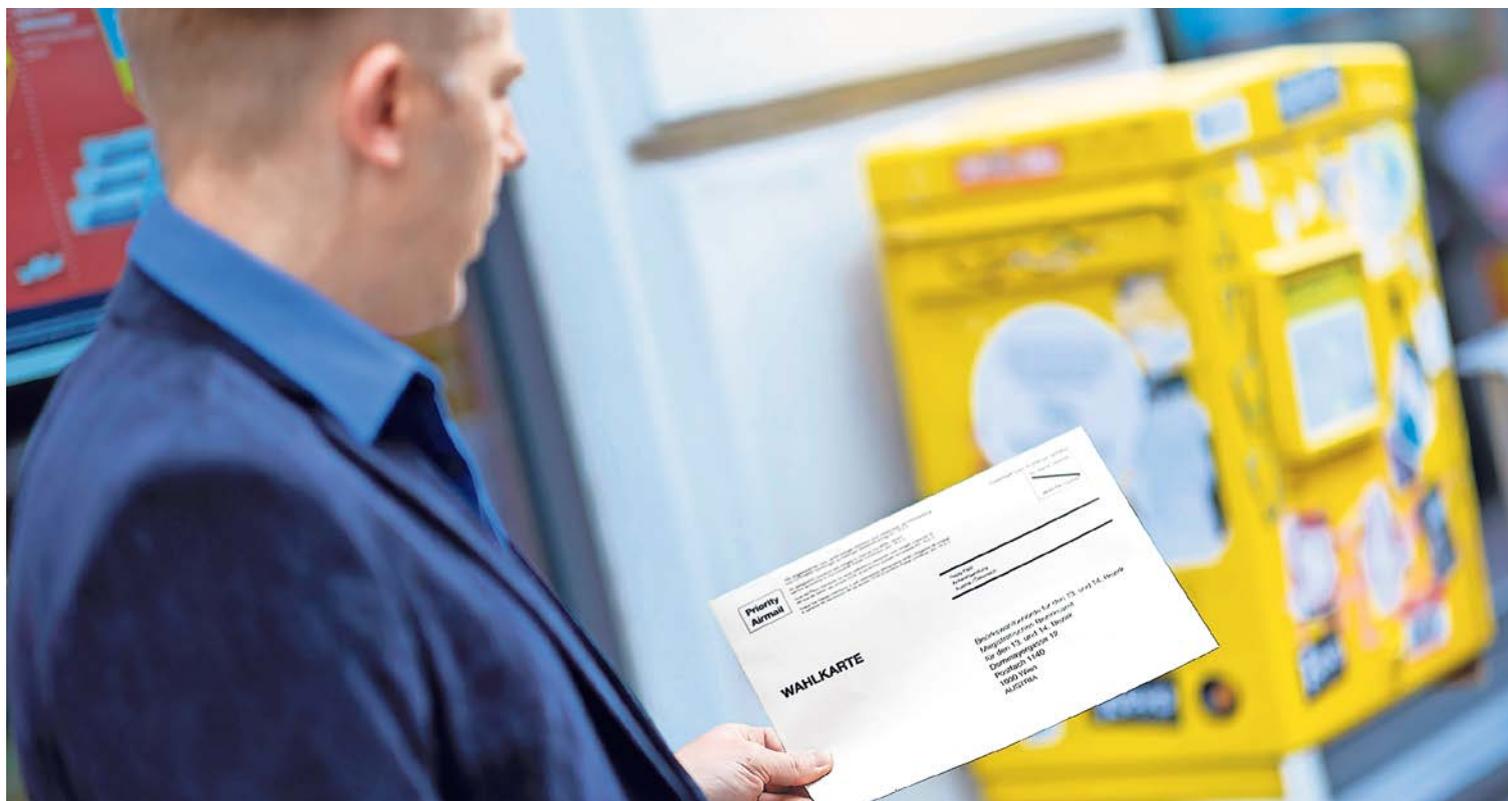
Bei der „Europa Experience Vienna“ kann die ganze Familie die EU kennenlernen und erfahren, wie die einzelnen Institutionen arbeiten. Außerdem gibt es die Möglichkeit, selbst Parlamentarier*in zu sein.

Wie funktioniert die EU-Kommission und wie kann jede*r selbst im Entscheidungsprozess gehört werden? Das sind zwei der zahlreichen Fragen, die bei den multi-medialen Stationen der Aus-

stellung „Europa Experience Vienna“ beantwortet werden. Sämtliche Institutionen der EU werden vorgestellt. Gezeigt wird, was die Europäische Union leistet. Ein Höhepunkt der Tour ist das 360-Grad-Kino. In der Erlebniswelt kann

jede*r selbst erleben, wie Entscheidungen getroffen werden. Zwei Stunden lang schlüpfen Teilnehmende in die Rolle einer Parlamentarierin bzw. eines Parlamentariers. **1., Rotenturmstraße 19, visiting.europarl.europa.eu**





Wählen mit Wahlkarte

Wer es bei der Europawahl am 9. Juni nicht ins zuständige Wahllokal schafft, kann eine Wahlkarte beantragen.

Gesundheitliche Gründe, Abwesenheit oder eine berufliche Verhinderung: Nicht immer ist es möglich, am Wahltag persönlich die Stimme abzugeben. In so einem Fall gibt es die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Mit dieser kann in einem beliebigen Wahllokal in Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland gewählt werden.

FRISTEN UND ORTE

Im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamts kann die Wahlkarte bis 5. Juni 2024 schriftlich, etwa unter wien.gv.at/wahlen, oder bis 7. Juni 2024, 12 Uhr, persönlich, nicht aber telefonisch, beantragt werden. Wenn Sie Ihre Wahlkarte ab 16. Mai 2024 persönlich im Wahlreferat beantragen, können

Sie auf Wunsch gleich per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Für die Stimmabgabe stehen vor Ort abgeschirmte Bereiche zur Verfügung. Achtung: Für jeden Bezirk gibt es ein eigenes Wahlreferat. Es befindet sich an der Adresse des Magistratischen Bezirksamts oder in der Außenstelle des Bezirksamts. Falls Sie Ihr Wahllokal aufgrund eingeschränkter Mobilität – sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen – nicht persönlich aufsuchen können, haben Sie neben Wahlkarte und Briefwahl die Möglichkeit, auf zusätzlichen Antrag am Wahltag von einer mobilen Wahlkommission besucht zu werden.

NICHT VERGESSEN

Vergessen Sie nicht, die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte im dafür vor-

gesehenen Feld zu unterschreiben. Damit bestätigen Sie, dass Sie die Wahlkarte selbst, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben.

BRIEFWAHL

Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, dem 9. Juni 2024, 17 Uhr, per Post oder Bot*in oder durch persönliches Abgeben bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt. Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte kann aber auch am Wahltag in einem Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten und bei jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden. **Telefon 01/4000-4001, wien.gv.at/wahlen**

NEUE WAHLSTANDORTE

Bitte beachten Sie, dass es bei der Europawahl 2024 sehr viele neue und barrierefrei erreichbare Wahllokale gibt. Um diese Verbesserung für Menschen mit mangelnder Mobilität und Menschen mit Behinderungen anbieten zu können, mussten einige Wahllokale verlegt werden. Prüfen Sie deshalb rechtzeitig die Adresse Ihres zuständigen Wahllokals. Sie finden diese zum Beispiel in der „Amtlichen Wahlinformation“, die Sie etwa zwei Wochen vor der Wahl per Post erhalten. Die Adresse kann auch unter wien.gv.at/wahlen online gesucht und am Stadtplan angezeigt werden. Telefonisch erhalten Sie bei der Wahl-Hotline des Stadtservice Wien Auskunft über die Adresse Ihres zuständigen Wahllokals.

Telefon 01/4000-4001, wien.gv.at/wahlen

WIENER AUSBILDUNGSOFFENSIVE IM GESUNDHEITSWESEN

16.000 neue Pflegekräfte

waff und Fonds Soziales Wien bauen die Ausbildungsplätze massiv aus. Bis Juli können sich interessierte Wiener*innen für „Jobs plus Ausbildung“ bewerben.

P flegekräfte sind sehr gefragt und der Bedarf wird noch weiter steigen. Darum setzt die Stadt Wien auf Förderungen des waff, auf das neue Fachkräftezentrum sowie die Ausbildungsoffensive „Pflege. Zukunft.Wien.“, um Interessierte in Pflege- und Betreuungsberufe zu bringen.

STRATEGISCHE WEICHEN

Eine vom Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen beauftragte Studie wies 2019 für Wien bis 2030 einen Bedarf von 9.000 neuen Pflegekräften in der Langzeitpflege aus. Daraufhin beschloss die Landesregierung Förderungen zur Verdoppelung der Ausbildungsplätze und zur Modernisierung der Infrastruktur in Höhe von 1,1 Milliarden Euro. „Wir haben die strategischen Weichen rechtzeitig gestellt und das zeigt Wirkung“, sagt Gesundheits-



Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (l.) und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker mit Pflegekräften: Die Ausbildungsplätze werden massiv ausgebaut.

stadtrat Peter Hacker. „Laut Prognosen werden wir bis 2030 durch die städtischen Investitionen mehr als 16.000 Pflegekräfte ausbilden. 5.000 davon haben ihre Ausbildung bereits abgeschlossen.“

MILLIONEN-INVESTITION

„Allein heuer investieren wir über den waff 12,2 Millionen

Euro in den Pflegebereich des Programms „Jobs plus Ausbildung“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Um mehr Pflegekräfte auszubilden, haben waff und AMS Wien das Programm von 685 Ausbildungsplätzen auf 1.709 ausgebaut. Konkret stehen für Heimhilfe 522 Plätze, für Pflegeassistenten 532, für

„Wir brauchen vom Bund einen Ausbau der Medizinstudienplätze und mehr Kompetenzen für Pflegekräfte.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSTADTRAT

Pflegefachassistenten 100, für Fachsozialbetreuungsberufe 191 und für das FH-Bachelor-Studium Gesundheits- und Krankenpflege 364 Plätze zur Verfügung. Wer sich für Letzteres interessiert, kann sich bis 21. Juli für das Wintersemester 2024/25 beim waff bewerben.

waff.at, pflegezukunft.wien, bildungszentrum-wien.at

QR-Code scannen und Video zur Ausbildungsoffensive anschauen:



HNO-Versorgung in Schwerpunkt-Kliniken

Das Angebot wird in den Spitälern Landstraße und Donaustadt sowie im AKH gebündelt.

M it dem Ziel, die Gesundheitsversorgung in Wien zu optimieren, wird es künftig zwei HNO-Schwerpunkt-Kliniken geben. Statt weiterhin Hals-Nasen-Ohren-Abteilungen in der Donaustadt, in Landstraße, Favoriten, Hietzing und im Universitäts-

Spital AKH zu betreiben, führt der Wiener Gesundheitsverbund das Angebot bis Ende April im 3. und im 22. Bezirk sowie im AKH zusammen. Die Patient*innen sollen von der effektiven Bündelung von Ressourcen und fachlichen Kompetenzen profitieren.



Für Patient*innen soll die Bündelung der Abteilungen für Hals-Nasen-Ohren-Medizin an drei Standorten Verbesserungen bringen.



Gesucht: Wächter der Gewässer

Profis wie Florian W. sorgen für intakte Bäche und Teiche und lassen etwaige Schäden an Natur, Wegen oder Gebäuden umgehend beheben. Personal wird noch gesucht.

Wien ist das wasserreichste Bundesland: Fünf Prozent des Stadtgebiets bestehen aus Gewässern. Entsprechend groß ist die Verantwortung, Flüsse, Bäche, Seen und das Grundwasser vor Beeinträchtigungen zu schützen. Dafür zuständig ist unter anderem Florian W., der als Werkmeister bei Wiener Gewässer ein wachsames Auge auf den gesamten Bereich zwischen Wienerwaldsee und Kuchelau hat.

GROSSE VERANTWORTUNG

Im Zuge seiner Arbeit überprüft er etwa die sogenannte Geschiebeveränderung nach Starkregen oder heftigen

Stürmen. „Das bedeutet, ich schau', ob abgebrochene Äste, Baumschnitt oder abgetragenes Ufermaterial in die Bäche gelangt sind – denn das würde zu Verklausungen und somit zu Überschwemmungen führen“, erklärt der 38-jährige Wiener. Zudem kontrolliert er, ob Betriebsanlagen der Hochwassersicherheit sowie Wasserbegleitwege in seinem Zuständigkeitsbereich intakt geblieben sind. Da das Thema Verkehrssicherheit sehr wichtig ist, lässt er Schlaglöcher, Lackenbildungen oder Stolperstufen ebenso reparieren wie etwaige Hochwasserschäden. Dabei greift Florian W. aber nicht selbst zum Werkzeug. „Ich dokumentiere den Bedarf und beauftrage

eine Schlosser-, eine Bau- oder eine Räumungsfirma mit den Arbeiten“, erläutert er. Sein Aufgabenbereich reicht dabei vom jeweiligen Auftrag über die Kontrolle der Leistungen bis hin zur Rechnungsprüfung.

JETZT BEWERBEN

Für Florian W.s Job ist körperliche Fitness nötig. Denn im Zuge der Gewässerkontrolle muss er halbjährlich sämtliche Waldbäche in seinem Zuständigkeitsgebiet begehen und überprüfen. „Das nimmt in etwa zweieinhalb Monate in Anspruch. Würde ich daneben nichts anderes machen, bräuchte ich in etwa ein Monat dafür.“ Dabei bewegt sich Florian W. oft stunden-

lang durch die Natur. Weitere Voraussetzungen für die Stelle, die von Wiener Gewässer ausgeschrieben wird, sind etwa eine einschlägige technische Berufsausbildung sowie die Ausbildung zur* zum Werkmeister*in für Bauwesen. Gefragt wären eine mehrjährige Erfahrung im Bauwesen mit Baustellen im Tiefbau sowie Interesse für Arbeiten an und in Gewässern. Ökologisches Verständnis ist ebenso gesucht wie technisches Fachwissen. Bewerber*innen sollten für Rufbereitschaften außerhalb der Regelarbeitszeit verfügbar sein und eigenverantwortlich handeln können.
gewaesser.wien.gv.at,
jobs.wien.gv.at

FERNSEHTIPPS

IM MAI AUF W24

Wiener Bühnen, spannende Interviews, Genuss im Grätzl und vieles mehr gibt es auf W24 zu sehen.

WIENER BÜHNEN

Im Dschungel Wien wird nicht nur Theater für junges Publikum gemacht, die jungen Wiener*innen sollen auch mitgestalten. Außerdem wird das Wienerlied beim Festival „wean hean“ gefeiert, in einem neuen Buch geht es um „Toxische Pommes“ und Oper für die ganze Familie steht in der Kammeroper auf dem Programm.

Mo, 20 Uhr

WHAT THE FEM

Wie werden Medien diverser? Junge Menschen konsumieren Nachrichten hauptsächlich im Social Web, Fernsehen ist out. Ein Grund dafür ist, dass die Medienlandschaft in Österreich nicht divers ist. Wie kann sich das ändern? Wir fragen Content Creatorin und Journalistin Lisa-Marie Idowu.

Do, 20 Uhr

GENUSS GRÄTZL

Florian Holzer radelt durch die Grätzl. Von veganem Eis bis zum perfekten Croissant geht er einigen kulinarischen Erfolgsrezepten „made in Vienna“ nach.

Sa, 19.30 Uhr



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf Kabelplus, SimpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ein Pilz-Rad auf Klima-Tour

Das künstlerisch gestaltete Biennale-Bike präsentiert Klimabildungsangebote.

Neun E-Lastenräder touren heuer durch Wien. Neben Tipps und Anregungen für Klimaschutz gibt es Dinge zum Ausprobieren und Experimentieren – etwa zu den Themen Grünraum und Artenschutz.

LUST AUF KLIMASCHUTZ

Erstmals mit dabei ist ein aus Naturmaterialien hergestelltes

Pilz-Rad. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Klima Biennale Wien. Es bietet ein Infopaket zum Schwerpunkt Klimabildung, konkret den Klima-Campus. „Wir wollen so noch mehr Menschen zum Mitmachen animieren“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. 2023 erreichte die Tour 17.000 Menschen.
wien.gv.at/klimatour



FREIWILLIGES SOZIALJAHR

Schulabschluss ... und nun?

Wer nach der Schule noch seine Bestimmung sucht, findet im Freiwilligen Sozialjahr die Chance, erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und gleichzeitig Gutes zu tun – etwa in der Altenbetreuung. 500 Euro Taschengeld und ein kostenloses Klimaticket Österreich sind Teil des Lohns.
Telefon 05 05 379-70550, bildungszentrum-wien.at/fsj

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



LIEBENSWERTE KUMA

Die schöne weiß-schwarze Katzendame Kuma (3) ist eher ruhebedürftig, sie schätzt aber die Gesellschaft von Menschen sehr und genießt gemeinsame Kuschelstunden. Bei Kuma wurde ein Herzfehler diagnostiziert, weshalb sie regelmäßig Medikamente benötigt. Sie wünscht sich ein Zuhause, in dem sie als Einzelkatze leben kann, und sehnt sich nach liebevollen katzenerfahrenen Menschen, die sie verwöhnen.
Telefon 01/734 11 02-0, katzervergabe@tierquartier.at

ÖKOLOGISCH

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

Defekte Handys flicken, löchrige Jeans stopfen oder gebrochene Tischbeine leimen: Etwa 1,5 Millionen Reparaturen wurden seit dem Start des Reparaturnetzwerks vor 25 Jahren durchgeführt. So vermied man rund 19.500 Tonnen Abfall. Reparieren lassen können Interessierte kaputte Gegenstände bei rund 150 Betrieben. Der Preis für den Kostenvoranschlag ist gedeckelt. Online oder per Service-Hotline können Reparaturbetriebe besonders rasch gefunden werden.
Telefon 01/803 32 32-22, reparaturnetzwerk.at

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

EINBLICKE IN DIE
WIENER SEELE

Miguel Herz-Kestranek ist nicht nur eine Schauspiel- legende, bekannt aus dem Volks- und Burgtheater, aus Film- und Fernsehrollen sowie von unzähligen Rezitationsabenden. Er ist auch Autor – und da hat es ihm neuerdings ganz speziell die Lyrik angetan. Die Mundart-Lyrik, wohl- gemerkt. Und mithilfe dieses filigranen Senso- riums spürt er nun der Wiener Seele, ihren lichten Höhen und ihren dunklen Abgründen nach. In knap- per lyrischer Form bedient er sich wirkungsvoll der Melodie eines kraftvollen Wiener Dialekts, der Nuan- cen und Stimmungen wiederzugeben imstande ist, wie Hochsprache es kaum vermag. Die eigen- willige Orthografie schafft Distanz und zwingt zum Lautlesen, was jedoch nach kürzester Zeit ein fast sinnliches Vergnügen bereitet. Lachen ist bei der Lektüre durchaus erlaubt und wohl auch erwünscht, auch wenn einem dieses angesichts der schonungs- losen Erkundungen des „Weana Gmüats“ bisweilen im Halse stecken bleibt.

Miguel Herz-Kestranek, „was wea wo waun wia en wean – einbligge en de weana sö“, Ibera Verlag, 18 €, ISBN 978-3-85052-144-4, iberat.at



Die schönsten Seiten der Stadt

Mit gezückter Kamera durch Wien: Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** spannende Streifzüge durch Wien einst und jetzt. Mitmachen bis **12. Mai: vorteilsclub.wien.at**, Telefon **01/343 46 00**.



VIelfÄLTIGE FAUNA DER HAUPTSTADT

Tintenfisch, Nashorn, Pandabär, Pelikan, Adler und Löwe – Thomas Hofmann und Reinhard Mandl präsentieren in „Tierisches Wien“ Skulpturen aus Bronze, Kupferblech, Marmor und Kunststein.

29,90 €, ISBN 978-3-85439-730-4, faltershop.at



WIENER WILDNIS AN DER ALTEN DONAU

In ihrem vierten Fotoband „Alte Donau“ dokumentieren die Wiener Wildnis-Fotograf*innen den Artenreichtum und die Anziehungskraft des Freizeit- und Naturparadieses in faszinierenden Bildern und Texten.

55 €, ISBN 978-3-9504999-3-3, wienerwildnis.at



WIEN ZUR KAISERZEIT

„Es geschah im alten Wien“ dreht die Uhr zurück ins Wien der Kaiserzeit. Fotos und Texte beschreiben die Kaiserhochzeit ebenso wie das Leben in den Vororten, extreme Wetterereignisse sowie Handwerksumzüge auf der Ringstraße.

26,90 €, ISBN 978-3-9505166-7-8, edition-wh.at



STADT-LEBENSQUELL

Über die 1. Wiener Hoch- quellenleitung fließt seit 1873 frisches Wasser aus dem Rax-Schneeberg-Gebiet nach Wien. „Gebirgswasser für die Stadt“ dokumen- tiert die technischen und architektonischen Heraus- forderungen des Projekts.

24,90 €, ISBN 978-3-85439-722-9, shop.falter.at

PODCASTTIPP

LEBEN IM FREUD-HOF

Edeltraud Tronner lebt seit 66 Jahren im 100-jährigen Sigmund-Freud-Hof in der Gussenbauergasse im 9. Bezirk. Die humorvolle 85-Jährige plaudert mit Markus Egger über die Liebe zu ihrem Gemeinde- bau, ihr Leben und wie sie ebenso alt werden will wie „ihre“ Wohnanlage.

QR-Code scannen und Podcast anhören:



VIDEOTIPP

60 JAHRE DONAUTURM

Aus dem Archiv: Bei der Errichtung des Wiener Donauturms Anfang der 1960er-Jahre wurde bautechnisches Neuland betreten. Kein Bauwerk mit vergleichbaren Dimen- sionen wurde bis dahin in Österreich errichtet.

QR-Code scannen und Video anschauen:



BUCHTIPP

ERRATUM

In der Stadtzeitung Mein Wien, Heft 6/2024 haben wir beim Buchtip „Endlich wieder Stein sein und einfach so rumliegen“ leider einen falschen Preis und eine falsche ISBN-Nummer angegeben. Das Buch enthält Sketches, Gedichte und Szenen von Kabarettist Christian Filek. Wir ersuchen um Entschul- digung. Die korrekten Daten lauten:

12,50 €, ISBN 978-3-99165-186-4, buchschieme.de.at



KINDER

SPIELEN IM PARK

Rätseln und knobeln unter freiem Himmel können Kinder gemeinsam mit der Spielebox.

Z. B. 6. 5., 15–18 Uhr,
21., Lorettoiwiese,
Tel. 01/909 4000-83424,
spielebox.at

MQ FAMILIENFEST

Von Musikworkshops über Tanzperformances bis zu Führungen: Ein buntes Programm erwartet Kinder beim Kinder Kultur Parcours.

4. 5., ab 10 Uhr,
7., Museumsquartier,
Eintritt frei, mqw.at

KULTUR

FEST DER FREUDE

Am Tag der Befreiung vom NS-Terrorregime lädt das Mauthausen Komitee Österreich zum Fest der Freude.

8. 5., ab 19.30 Uhr,
1., Heldenplatz, Eintritt frei,
festderfreude.at

**OPEN HOUSE**

Exklusive Einblicke und die Möglichkeit, Produkte zu erwerben, gibt die Modeschule Hetzendorf.

3. u. 4. 5., 13–19 Uhr, 12.,
Hetzendorfer Straße 79,
Eintritt frei,
modeschule.wien.gv.at

WIENER VORLESUNG

Die Aktivistinnen Reem Hajajreh, Angela Scharf und Kefaila Msarwy diskutieren, welche Rolle Frauen in Friedensprozessen haben.

6. 5., 19 Uhr, 1., Rathaus,
Eintr. frei, Anm. erforderlich:
vorlesungen.wien.gv.at

WIENER FESTWOCHEN FEIERN DIE KULTUR

Revolution und Widerstand

Von 17. Mai bis 23. Juni gibt es ein buntes Veranstaltungsprogramm zu entdecken.



Um Leben und Tod geht es bei der Performancekünstlerin Angélica Liddell.

Kämpferische Theaterstücke, multimediale Opern und musikalische Manifeste gibt es bei den Wiener Festwochen zu erleben. Unter dem Motto „Revolution und Widerstand“ zeigt das Kulturfestival diverse Produktionen. Zu sehen gibt es zum Beispiel eine musikalische Inszenierung des Prager Frühlings als realer Akt des Widerstands des russischen Dissidenten Kirill Serebrennikow.
Eröffnung 17. 5., 21.20 Uhr, 1., Rathausplatz, Festival: 17. 5.–23. 6., diverse Orte, freier Eintritt und ab 7 €, festwochen.at



Blühendes für Daheim gibt es bei den Wiener Gärtner*innen zu kaufen.

Wiener Blumenmärkte

Eine bunte Auswahl an Fuchsien, Begonien und Pelargonien bieten heuer wieder die Blumenmärkte. Die Wiener Gärtner*innen touren mit ihren Sommerblumen durch die Bezirke und verkaufen ihre Produkte direkt vor Ort.
Bis 15. 5., z. B. Telefon 01/615 12 98, die-wiener-gaertner.at

WIEN MUSEUM

**LEBENSWEISHEITEN AUSGESTELLT**

„Sei zufrieden mit dem, was du hast.“ Diese und weitere Lebensweisheiten geben Senior*innen des Pflegewohnhauses Simmering. In der Schau „Mein Rat fürs Leben“ im Wien Museum werden 30 ältere Menschen vorgestellt. Kurzfilme, die Einblicke in den Alltag jener geben, die die Senior*innen therapeutisch begleiten, ergänzen die Porträts.

9. 5.–15. 9., 4., Karlsplatz 8,
Di, Mi, Fr 9–18 Uhr, Do 9–21
Uhr, Sa, So 10–18 Uhr,
Eintritt frei,
wienmuseum.at

BALL DES SPORTS

**WIENS SPORTWELT TANZT WIEDER**

„Alles Walzer“ heißt es Anfang Mai beim Ball des Sports. Bereits zum 15. Mal laden die drei Wiener Sportdachverbände gemeinsam mit Sport Wien zu einer rauschenden Ballnacht. Getanzt wird beispielsweise zu den Klängen der Band Boogie Dudes. Besonderes Highlight des Balls ist die Activity Zone, wo Gäste ihr sportliches Talent testen können.

4. 5., ab 20 Uhr,
1., Rathaus, ab 45 €,
ball-des-sports.at



Die Wasserrutsche im Schafbergbad gehört zu den Hauptattraktionen des städtischen Freibads.

VIELE NEUE ANGEBOTE IN DEN WIENER BÄDERN

Erfrischung im Wasser

Am 2. Mai starten 19 städtische Freibäder und elf Familienbäder in die neue Saison. Zum Angebot gehören heuer auch Konzerte.

Mit etlichen Neuerungen öffnen die städtischen Frei- und Familienbäder ihre Türen. So gibt es etwa neue Wasserspielgärten im Jörgerbad sowie in den Freibereichen der Hallenbäder Brigittenau und Floridsdorf. Das Gänsehäufel hat ein erneuertes Wellenbecken und drei weitere Beachvolleyballplätze bekommen, das Sim-

meringer Freibad ein Kinderbecken und das Ottakringer Bad Sportplätze – um nur einige Beispiele zu nennen. Im Gänsehäufel, im Kongreßbad sowie im Strandbad Alte Donau finden zudem heuer Kulturveranstaltungen mit Konzerten und Lesungen statt. In ausgewählten Bädern werden wieder Sommerschwimmkurse für Kinder angeboten.

SPASS FÜR KINDER

Die Jüngsten können sich auch auf zwölf Wasserspielplätzen abkühlen. Die größten auf der Donauinsel und beim Wasserturm öffnen Anfang Mai. Bei freiem Eintritt stehen dort WCs, Duschen und Umkleiden zur Verfügung. Auf der Donauinsel gibt es eine Kinderbetreuung. wien.gv.at/baeder, park.wien.gv.at/anlagen

Stärkung des kulturellen Herzschlags

Die Sanierung des WUK ist nach drei Jahren abgeschlossen. Die Zukunft des soziokulturellen Zentrums am Alsergrund wurde damit gesichert.

Nach der Sanierung mit Hilfe der Stadt ist das Wiener Werkstätten- und Kulturhaus barrierefrei, ökologischer und auf dem neuesten Stand der Technik. Neben Bildung und Beratung werden weiterhin Musik, Tanz, Theater und Ausstellungen geboten. „Wir fördern die freie Szene“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

wuk.at



QR-Code scannen und Video zum WUK anschauen:



Das WUK in der Währinger Straße wurde generalsaniert.

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Wiener Gefühle

Die Wienliebe ist wie die Stadt selbst – vielfältig: Entspanntes Glück in der Prater Hauptallee, im Sonnenschein, der durch die Äste der Kastanienbäume fällt. In der Riesenradgondel, wenn die ganze Stadt zu Füßen liegt. Im kühlenden Wasser der Alten Donau, danach auf der Wiese schläfrig in den blauen Himmel blickend. In den Weinbergen, wenn sie voll saftiger Trauben hängen und der erste Herbstnebel zwischen den Stöcken aufsteigt, ein bisschen gruselig, aber mit Versprechen der süßen Ernte. Verweilt in Heurigen und hippen Sushi-läden. Wabert zwischen dem Kunsthistorischen und dem Naturhistorischen Museum an Maria Theresia vorbei. Und weiter ins Museumsquartier, sie zeigt sich im bissigen Kabarett im Rabenhof Theater. Insgesamt neigt auch die Wiener Bevölkerung mitunter ein wenig zu grantlerischer Bissigkeit. Aber diese entsteht oft nur aus Liebe und dem Wunsch nach Perfektionierung des Geliebten.

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie das **Donauinsel Open Air** oder **A1 Beach Pro Vienna 2024**
- rund **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!

Gewinne belegte Brötchen



Handgemachte Brötchen von Tauber

Belegte Brötchen gehören zur Wiener Snack-Kultur, dazu zählen seit 1987 auch jene der **Tauber Brötchen Manufaktur**. Gewinne eine Stärkung für dich und deine Familie.

Die Wiener Brötchen gelten als Antwort auf italienische Tramezzini, englische Sandwiches oder baskische Pintxos. Besonders vielfältige Kreationen finden sich an den 14 Standorten der **Tauber Brötchen Manufaktur**. Ob im Jourgebäck, auf Weiß- oder

Schwarzbrotsschnitten, mit Aufschnitt oder Aufstrich – verwendet werden ausschließlich erlesene Zutaten von erstklassiger Qualität und Frische, die überwiegend aus Österreich stammen. Bestellt werden kann übrigens auch ganz bequem über den Online-Shop. Die Lieferung erfolgt in ganz

Wien schon drei Stunden nach der Bestellung.

VON BRÖTCHEN BIS MEHLSPEISEN

Neben belegten Brötchen steht auch eine große Auswahl süßer Spezialitäten zur Verfügung: von Mehlspeisen und Kuchen über Tarteletten bis hin zu

Minitorten. Freu dich auf eine klassische Wiener Mischung, edle Mozart-Törtchen, Sacher-schnitten, Petits Fours und andere Naschereien.

Gewinnspiel: 5 x 20 Brötchen der Tauber Brötchen Manufaktur

Gewinne ARBÖ-Mitgliedschaften und Fahrsicherheitstrainings



Bei höheren Temperaturen wird auch das Bike wieder aus der Garage geholt. Ein **ARBÖ** Motorrad-Warm-up verspricht die ideale Auffrischung nach der Winterpause.

Bei den **ARBÖ** Fahrsicherheitstrainings wirst du in Kleingruppen individuell betreut und durch eine Vielzahl von Trainingsinhalten sowie persönliches Coaching unterstützt. Der Kurs dauert einen halben Tag. Neben einer theoretischen Auffrischung erwarten dich Slalom- und Stabilisationsübungen sowie wertvolle Tipps zur Kurventechnik. Zudem erlebst du eine realitätsnahe Unfallnotbremssimulation inklusive Restgeschwindigkeitsmessungen.



Vorteil: –50% auf das Pkw-Basis-Training und –40% auf das Motorrad-Warm-up

Neben den Motorradkursen bietet **ARBÖ** auch Basis-Trainings an. Im einzigen Fahrsicherheitszentrum in Wien erwartest dich eine breit gefächerte Auswahl an Kursen und Schulungsmöglichkeiten mit Dynamikplatten, Wasserhindernissen, einer computergesteuerten Kreisbahn sowie

Geschwindigkeitsmessanlagen. Dank der vielseitigen Ausstattung ist das Zentrum für Mopeds, Motorräder, Pkw, Kleintransporter, Caravan und Reisemobile bis 3,5 Tonnen geeignet. Wer kein eigenes Fahrzeug besitzt, kann auf Autos und Zweiräder aus dem haus-

eigenen Fuhrpark zurückgreifen.

Gewinnspiel:
20 Mitgliedschaften bei **ARBÖ** Wien von Juli 2024 bis Dezember 2025 und 20 Fahrsicherheitstrainings

Vorteilsclub



#wienliebe

Beim Festival auf dem Wiener Rathausplatz erwarten dich von 24. bis 26. Mai Wiener Kultur, Kulinarik und Kunsthandwerk. Auch der **Vorteilsclub der Stadt Wien** präsentiert sich. Besuche uns und gewinne tolle Preise von den angeführten Partner*innen aus fünf Kategorien:



Alltag

- 3D PicArt Museum
- ACFK Werkstatt
- ARBÖ
- Badeschiff Wien
- Donauturm
- hair fair 1080 und 1090
- Interactive Tours
- Johann Strauss Apotheke
- Spanische Hofreitschule
- Sektcomptoir Szigeti
- Spider Rock XL
- Sun Company
- Tanzschule Rueff
- Well/One

Familie

- Böhmischer Prater
- Break Dance im Wiener Prater
- Figurentheater Lilarum
- FLIP LAB Wien Millennium City
- Grand Prix Monza Kartbahn im Wiener Prater
- JOLLY
- MAXXJump
- Megablitz im Wiener Prater
- ocean park Wien
- Time Travel Vienna - Sisi's amazing Journey
- Spielefest Wien
- Theater der Jugend
- Wiener Riesenrad
- Wiener Rutsche im Wiener Prater

Essen & Trinken

- Austrian Pub
- Das Schreiberhaus
- Gastwirtschaft Nigls
- Kent Restaurant Favoriten
- K.u.K. Restaurant Piaristenkeller
- Noodle King
- Pizzeria Mergellina
- RIBELLI Restaurant
- Salettl
- stadt.Allee
- Stadthallenbräu
- Vino Wien Weinbar
- Wiener Rathauskeller
- Zwölf-Apostelkeller

Sport

- ASKÖ WAT Wien
- Segelschule Hofbauer
- Bushido Kampfkunst- und Körpertraining
- Erlebniswelt Kahlenberg – Waldseilpark
- FIT/ONE Fitnessstudios
- Golfpark Vienna
- John Harris Fitness
- Mrs. Sporty
- Runnersflows – Yoga & Laufen
- Sportzentrum Marswiese – Beachvolleyball
- SUP & Kayak Center Wien
- Tennisanlage Hrubesch
- Wien Taekwondo Centre
- Windobona Indoor Skydiving

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **-20% bis -50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**



Scannen,
registrieren,
profitieren!

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Kultur

- Bank Austria Kunstforum Wien
- Burgtheater
- CasaNova Vienna
- Dritte Mann Museum
- Haydn-Gesellschaft Wien
- Hollywood Megaplex Gasometer und SCN
- Kino am Dach
- KULISSE Wien
- Schloss Schönbrunn Konzerte
- Orpheum Wien
- Theater im Park
- Tschauner Bühne
- Volksoper
- Wiener Metropol

Vorteilsclub



Premiere: #wienliebe auf dem Rathausplatz

Erstmals rückt ein Festival die Stadt Wien selbst in den Mittelpunkt. Mit Kulinarik, Kultur und Kunsthandwerk wird gezeigt, wie lebens- und liebenswert die Stadt ist.

Drei Tage lang, von 24. bis 26. Mai, wird auf dem Rathausplatz ein repräsentativer Querschnitt typisch wienerischer Freuden präsentiert. Zelebriert werden etwa die Wiener Küche, Kaffeehaus- und Heurigenkultur. Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Wiener Weinpreises. Untermalt wird das Festival von namhaften Wiener Musikschaaffenden. Zur Eröffnung spielen etwa Sarah Bernhardt und die Wiener Symphoniker auf. In der Folge sind Wienerlieder – von traditionell bis modern –, Hip-Hop und Musicalhits zu hören. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Wien stellen Wiener Betriebe ihr Kunsthandwerk vor. Schmuck, filigrane Textilarbeiten, aber auch kunstvoll gearbeitete Kerzen gibt es zu bestaunen.



Im Rathauspark können die Gäste über einen Lebensmittelmarkt flanieren. Dort werden Gemüse, Obst und Fleisch angeboten, das in der Stadt kultiviert und verarbeitet wird. Besonders lohnt sich ein Besuch für Vorteilsclub-Mit-

glieder. Sie sparen vor Ort bei allen #wienliebe-Festival-Gastronomiebetrieben 20 Prozent auf Speisen und Getränke. Zusätzlich haben sie die Chance, bei 70 ausgewählten Partner*innen aus fünf Bereichen – Alltag, Gastronomie,

Familie, Kultur und Sport – tolle Zusatzangebote zu gewinnen (siehe auch Seiten 22–23).

Vorteil: – 20% auf Speisen und Getränke beim Festival #wienliebe

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!